Arbeitslosigkeit im Kreis: Steigerung auf 13.169 Betroffene!

Im Januar 2025 steigt die Arbeitslosigkeit im Ennepe-Ruhr-Kreis auf 7,5 Prozent. Gründe sind wirtschaftliche Schwierigkeiten und Fachkräftemangel.

Im January 2025 berichtet **Radio Ennepe Ruhr**, dass die Zahl der Arbeitslosen im Kreis gestiegen ist. Insgesamt sind nun 13.169 Personen ohne Arbeit, was einen Anstieg um 582 gegenüber dem Vormonat darstellt. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich um 0,3 Prozentpunkte auf nunmehr 7,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies allerdings ein Rückgang, denn damals wurden 689 Arbeitslose weniger gezählt, und die Quote lag bei 7,2 Prozent.

Die Gründe für diese Entwicklung sind in der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Lage zu finden. Insbesondere die schwache Nachfrage nach Fachkräften trägt zu dieser Zunahme bei. Für Februar 2025 wird von Experten keine Besserung der Situation

prognostiziert; vielmehr ist mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen.

Ursachen der Arbeitslosigkeit

Die verschiedenen Arten von Arbeitslosigkeit, die in Deutschland existieren, sind vielfältig und spielen eine Rolle in der aktuellen Lage. Nach **bpb.de** lässt sich Arbeitslosigkeit in mehrere Typen unterteilen, die unterschiedliche Ursachen und Merkmale aufweisen.

- **Friktionelle Arbeitslosigkeit:** Diese Form entsteht, wenn Personen ihre alte Arbeitsstelle aufgeben, bevor sie eine neue gefunden haben. Diese Art von Arbeitslosigkeit ist in der Regel nur kurzfristig.
- **Konjunkturelle Arbeitslosigkeit:** Sie tritt auf, wenn die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen sinkt. Unternehmen reagieren mit Entlassungen, um Kosten zu sparen.
- **Strukturelle Arbeitslosigkeit:** Diese umfasst verschiedene Ursachen, wie Vernichtung von Arbeitsplätzen durch technologische Veränderungen oder einen Mismatch zwischen Qualifikationen und Anforderungen.
- **Saisonale Arbeitslosigkeit:** Tritt häufig in Branchen wie Bau oder Landwirtschaft auf, wo saisonale Schwankungen den Bedarf an Arbeitskräften beeinflussen.
- **Freiwillige und unfreiwillige Arbeitslosigkeit:** Letztere betrifft die Personen, die trotz aktiver Arbeitssuche keine neue Stelle finden.

Das Bild der Arbeitslosigkeit in Deutschland

Im größeren Kontext zeigt sich, dass die Arbeitslosigkeit in Deutschland in den letzten Jahrzehnten mehrere Entwicklungsphasen durchlaufen hat. Laut **bpb.de** erlebte die Nation nach der Nachkriegszeit zunächst eine Phase der nahezu

Vollbeschäftigung, gefolgt von einem langsamen Anstieg der Arbeitslosigkeit seit den 1970er Jahren. Besonders markant waren die Auswirkungen der Hartz-Reformen von 2005, die die Struktur des Arbeitsmarktes nachhaltig veränderten.

Die letzten Jahre waren von einem starken Rückgang der Arbeitslosigkeit geprägt, und seit 2011 liegt die Zahl der Arbeitslosen unter drei Millionen. Die Arbeitslosenquote sank 2019 auf unter fünf Prozent, jedoch bestehen weiterhin massive regionale Unterschiede und verschiedene Risikogruppen.

Die aktuelle Situation zeigt, dass insbesondere Personen ohne Berufsabschluss und ältere Menschen einem höheren Risiko ausgesetzt sind, arbeitslos zu werden. Auch gesundheitliche Einschränkungen führen häufig zu längeren Arbeitslosigkeitsphasen.

Details	
Quellen	• **www.radioenneperuhr.de** • **www.bpb.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net